

Lebendige Gemeinschaft in Siebnen



Monatskalender

Juni 2021

1. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
2. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
3. Do. **Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam**
10.00 Uhr Gottesdienst je nach Witterung drinnen oder draussen
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
anschliessend stille Aussetzung bis 20.30 Uhr
4. **Herz-Jesu-Freitag**
16.00 Uhr Herz-Jesu-Messe Pfarrkirche
5. Sa. **Hl. Bonifatius**, Bischof
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
6. **10. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Radio Maria
8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer Gottesdienst Pfarrkirche
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
7. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
8. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
9. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10. Do. 18.45 Uhr Rosenkranz vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
11. Fr. **Heiligstes Herz-Jesu**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12. Sa. **Unbeflecktes Herz Maria**
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
13. **11. Sonntag im Jahreskreis Patrozinium Heiligstes Herz Jesu**
Opfer für das Priesterseminar St. Luzi Chur
8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
anschliessend **Morgenkaffee** im Pfarrsaal
Antoniusfest in der Schwendenen
10.30 Uhr Festgottesdienst
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
14. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
15. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
16. Mi. **7.25 Uhr Schulmesse 3. Klassen**
17. Do. **7.25 Uhr Schulmesse 5. Klassen**
18.45 Uhr Rosenkranz vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
18. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit
20. **12. Sonntag im Jahreskreis**
Flüchtlingssonntag
Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas
8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Gottesdienst Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche
21. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
22. Di. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle

- 23. Mi. **7.25 Uhr Schulmesse 4. Klassen**
- 24. Do. **Geburt Johannes des Täufers
7.25 Uhr Schulmesse 6. Klassen**
18.45 Uhr Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche
- 25. Fr. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
- 26. Sa. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

- 27. **13. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für den Papst
Abstimmung der Kantonalkirche
Urnenöffnungszeiten
9.15 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus
Parterre
8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche

- 28. Mo. 8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
- 29. Di. **Hll. Petrus und Paulus, Apostel**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
19.30 Uhr Rosenkranz Antoniuskapelle
- 30. Mi. 7.40 Uhr Laudes Pfarrkirche
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche



Juni 2021

- 1. Do. 18.45 Rosenkranz
vor dem Marienaltar
19.30 Uhr Abendgottesdienst
mitgestaltet von der
Frauengemeinschaft
- 2. Fr. **Maria Heimsuchung**
8.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
- 3. Sa. **Hl. Thomas, Apostel**
9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
16.00 bis 17.00 Uhr Beichtgelegenheit

- 4. **14. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für die Miva (Christophorusopfer)
Anschliessend an alle Gottesdienste
Fahrzeug- und Velosegnung
auf dem Kirchenplatz
8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier Antoniuskapelle
19.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfarrkirche

Stiftmessen

Juni 2021

- 2. Maria Diethelm-Kistler
- 7. Hermann Lienert
- 8. Hermann Kessler-Ackermann
- 9. Alois Hubli-Züger
- 11. Maria Züger-Schuler (letztes Mal)
- 14. Annemarie Diethelm-Schmuckli
Josef Kessler-Landolt
- 15. Frieda und Ernst Lüdi-Janser
- 17. Josef Odermatt-Rothlin
- 20. Anton Koller-Züger
- 24. Hans Müller-Glaus
- 27. Walter Voigt-Mächler
Maria Tschümperlin-Gwerder
- 30. Willy Jud

Gebetsanliegen im Juni 2021

- 1. Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Grossherzigkeit, Treue und Geduld.
- 2. Wir danken Gott für die Gemeinschaften, in denen wir leben dürfen, für unsere Familien, für die Freundschaften, die uns tragen. Wir beten für alle Menschen, die einsam sind.

Fraugemeinschaft Siebnen Programm: Juni 2021

3. Donnerstag
Fronleichnam
10.00 Uhr Gottesdienst
je nach Witterung drinnen oder draussen
Blumen bitte am Vorabend um 17.00 Uhr
im Pfarrsaal abgeben.
Beim Sträusse binden sind wir für jede
helfende Hand dankbar.
8. Dienstag
Bibelabend in der Pfarrkirche
um 19.30 Uhr
findet nicht statt.
13. Sonntag
Morgenkaffee nach dem
10.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrsaal

Chronik

Taufen

- In der Jostenkapelle Galgenen
24. April **Paula Emilie**, Tochter von Christian
Wermelinger und Raffaella
Wermelinger geb. Keller
Kreuzstrasse 38, 8854 Siebnen
- In der Pfarrkirche St. Martin, Busskirch
16. Mai **Yara**, Tochter von Luka Yildiz
und Milena Lüönd
Glärnerstrasse 67, 8854 Siebnen

**Den Kindern und ihren Eltern wünschen
wir Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.**

Trauung

- In der Pfarrkirche Galgenen
17. April: **Danielle Basler**
und Thomas Arnold aus Siebnen



Mitteilungen

Abstimmung der Kantonalkirche

Am **27. Juni 2021** findet die Referendums-
Abstimmung über die vom Kantonskirchen-
rat am 23. Oktober 2020 beschlossene Ände-
rung des Wahl- und Abstimmungsgesetzes
der Römisch-Katholischen Kantonalkirche
Schwyz zur Einführung eines Stimm- und
Wahlrechts für Katholiken ohne Schweizer
Bürgerrecht statt.

Die Abstimmungsunterlagen werden den
stimmberechtigten Kirchenbürgern per Post
zugestellt. Es kann schriftlich oder an der
Urne abgestimmt werden.

Die Urnenöffnungszeit ist von 9.15 Uhr bis
11.30 Uhr im Pfarrhaus Parterre.



Kirchenopfer und Spenden

- Für die kirchliche Jugendarbeit
wurde am 18. April Fr. 206.80
geopfert (Erste Gruppe Erstkommunion)
- Für das Jugendmagazin «TUT»
wurde am 25. April Fr. 253.70
geopfert
- Für das kirchliche Hilfswerk
der kath. Seelsorge im Kanton
Schwyz wurde am 2. Mai Fr. 190.25
geopfert
- Für die Mütter- und Väterberatung March
wurde am Muttertag, 9. Mai Fr. 229.40
geopfert

Das Opfer für die Arbeit der Kirche
in den Medien vom 16. Mai ergab Fr. 221.25

**Wir möchten allen Spendern einen herzlichen
Dank aussprechen für ihre Gaben.**

«Die wahre Monstranz Christi – das sind wir alle.»

An Fronleichnam (dieses Jahr am 3. Juni 2021) feiern Katholiken ihren Herrgott in der Eucharistie – wie bei jeder Messe. Zweimal im Jahr nähern sie sich diesem Geheimnis in besonderer Weise.

Offen angesprochen und im Zeichen verborgener Sinne

In vielen Varianten sagt die Liturgie an diesem Tag: Der, der einst mit den Jüngern am Abend vor seinem Tod Mahl gehalten hat, der feiert heute mit uns. Und gleichzeitig: Der, der uns einst zum himmlischen Gastmahl um seinen Tisch sammeln will, der legt jene himmlische Speise schon heute auf den Altartisch in unserer Mitte. Die Gegenwart des vergangenen und zukünftigen Geschehen im Augenblick der Feier spricht die Liturgie an diesem Tag einmal denkbar knapp aus: «O heiliges Mahl, in dem Christus unsere Speise ist: Gedächtnis seines Leidens (Vergangenheit), Fülle der Gnade (im heute), Unterpfand der künftigen Herrlichkeit (Zukunft). Halleluja.»

In der Sequenz *Lauda Sion/Deinem Heiland, deinem Lehrer* umkreist sie diesen dreifachen Zeitsinn der Eucharistie beständig. Die Feiernden hören im Tagesgebet: Christus hat uns im Sakrament des Altars, also im Sakrament der Eucharistie, das Gedächtnis seines Leidens und seiner Auferstehung so hinterlassen, dass es uns heute zur Frucht der Erlösung werden will. Den irdischen Augen nicht sehen können, der will sich doch im verwandelten Brot kosten lassen. Auch das spricht die Sequenz an: Was irdischen Augen verborgen bleibt und was der Glaube dennoch er-

kennt, das ist die Gegenwart Christi in der Eucharistie. Scheinbar paradox fordert die Sequenz die singend Betenden deshalb auf: «Seht das Brot, die Engelspeise!» Das ist Geheimnis in unausschöpfbarer Tiefe. Das lässt sich nicht öffentlich demonstrieren. Die Hoffnung, der Freude oder der Friede, die Christen aus diesem Geheimnis schöpfen, lässt sich aber sehr wohl zeigen.



Vom Hohen Donnerstag zum zweiten Donnerstag nach Pfingsten

Vom Beginn des Festes an wurde der Zusammenhang mit dem Ursprungsereignis durch die Wahl des Tages zum Ausdruck gebracht: Wie am Abend des Hohen Donnerstags des Letzten Mahles Jesu als eines hier und jetzt für uns wirksamen Ereignisses gedacht wird, so wird auch Fronleichnam an einem Donnerstag gefeiert. Doch warum erst am zweiten Donnerstag nach Pfingsten? Vom Ostersonntag bis Pfingsten feiert die Kirche nicht nur wie im Märchen Prinz und Prinzessin 7 Tage und 7 Nächte Hochzeit, sondern 7 mal 7 Tage plus 1 Tag bricht sie angesichts der Auferstehung Jesu in Jubel aus. Das ist Hoch-Zeit schlechthin, in die keine anderen Hochfeste fallen, denn Christi Himmelfahrt gehört ja zu Ostern und Pfingsten und steht ganz in dieser Festfreude. Als das Fronleichnamfest entstand, wurde – anders als heute – nach Pfingsten noch einmal 7 Tage lang Pfingsten gefeiert. Der erste freie Donnerstag für ein eigenes Fest der Eucharistie war also der zweite Donnerstag nach Pfingsten. Auch wenn zwischen dem Hohen Donnerstag und Fronleichnam also ganze neun Wochen liegen, sind sich die beiden Tage liturgisch denkbar nah.

Liturgisches Institut/Foto DR

- Fronleichnam aus: fron=Herr + lichnam=Leib, also: Herrenleib
- Name im Messbuch: Hochfest des Leibes und Blutes Christi
- gefeiert am 2. Donnerstag nach Pfingsten
- Einführung des Festes 1264 durch Papst Urban IV.
- prägendes Merkmal für das katholischste aller Feste: öffentliche Prozession mit dem Allerheiligsten

Nie zu spät für ein Aha-Erlebnis!

Nicht zu viel Belehrung auf einmal! Das kann man ja gar nicht alles behalten und erst recht nicht in die Tat umsetzen! Also schön eins nach dem anderen! – So möchte ich manchmal ausrufen, wenn jemand mir allzu viel auf einmal beibringen oder auch zumuten will.

Es scheint, dass Jesus in dieser Hinsicht zu dosieren weiss. «Noch vieles habe ich euch zu sagen», so äussert er sich im Jüngerkreis (Joh 16,12–15), und er fährt fort: «Aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.» Vorausgehend hat er nämlich schon angedeutet, dass einiges an Mühsal und Plage, ja sogar Verfolgung auf die Jünger und Jüngerinnen zukommen wird. Er spricht dabei von der Zeit nach seinem Tod, wenn er nicht mehr unter ihnen sein wird. Doch Jesus gibt ihnen auch einen Trost: Der Geist wird über sie kommen, später, als Beistand. Im Moment wäre das alles etwas zu viel. Jesus selbst wird dafür sorgen, dass ihnen dieser Geist vom Himmel herab gesendet wird. Er wird die Jünger und Jüngerinnen dann das Weitere lehren. Dieses Versprechen hat Jesus nach dem Empfinden der Jüngerschaft und der ganz frühen Christenheit eingehalten. Denn sonst wäre im Gedenken daran kein Fest entstanden: Pfingsten! Vor einer Woche haben wir die Geistsendung gefeiert.

Der Bibeltext für den heutigen Sonntag knüpft hier an und doppelt nach. Alles, was die Männer

und Frauen im Freundeskreis Jesu zwar gehört, aber doch nicht ganz verstanden haben, das wird dieser Geist in ihnen wachrufen. Da werden sie ihre Aha-Erlebnisse haben! Das heisst, sie werden das, was sie schon irgendwie wissen, umfänglicher verstehen. Sie werden den Wahrheitsgehalt tiefer erfassen, denn der Heilige Geist ist ein Geist der Wahrheit.

Eigentlich kennen wir Erfahrungen dieser Art aus dem eigenen Leben. Wir hören, was ein Mensch uns an Gutem und Wichtigem sagt, aber erst viel später, vielleicht nach seinem Tod, geht uns voll auf, welche tiefe Bedeutung seine Worte hatten.

Jesus spricht im Evangelium des heutigen Sonntags aber nicht nur vom Geist. Er erwähnt sich selbst, den Geist und seinen Vater nahezu in einem Atemzug. Das hat etwas zu bedeuten: Gott im Himmel – er nennt ihn Vater –, der Heilige Geist und Jesus selbst sind sich völlig einig in dem, was sie lieben, fühlen, denken und tun. Drei, die sich einig sind! Sie sind die Dreieinigkeit. Und weil in ihnen kein Schatten von Uneinigkeit ist, dürfen wir sie als Heilige Dreieinigkeit betiteln.

Von einer solchen Einigkeit können wir Menschen nur träumen. Wir haben schon Mühe mit einer Zweierbeziehung. Zu dritt ist es meist noch schwieriger. Wir sehnen uns nach Harmonie, ohne dabei an einen



dreieinigen Gott zu denken. Die Sehnsucht zeigt uns, dass wir auf Gott hingeeordnet, gottähnlich sind.

In der Heiligen Dreieinigkeit gibt es auch kein Mein und Dein. Aus ihrer gemeinsamen Fülle wirken Vater, Sohn und Geist und entfalten sich als Heilige Dreifaltigkeit. Der Sohn hat verkündet, was der Vater ihm aufgetragen hat, und der Vater wird dasselbe verkünden. Und dies alles in Einheit mit dem Heiligen Geist. Aus liebender Dreiheit kann nichts anderes als die Wahrheit sprechen. Wo man liebt, belügt man weder sich noch andere.

Das zu erfahren, ist viel mehr als ein Aha-Erlebnis. Es ist tiefste Beglückung und Seligkeit.

kath.ch/
Ingrid Grave, Dominikanerin

Werden Gebete erhört?

Ob Gebete erhört werden, liegt bei Gott. Deshalb bittet König Salomo Gott darum: «Auch Fremde, die nicht zu deinem Volk Israel gehören, werden wegen deines Namens aus fernen Ländern kommen ... und in diesem Haus beten. Höre sie dann im Himmel, dem Ort, wo du wohnst, und tu alles, weswegen der Fremde zu dir ruft. Dann werden alle Völker der Erde deinen Namen erkennen» (1 Kön 8,41f).

Dieses Gebet bei der Weihe des Tempels in Jerusalem öffnet den Zugang zum Gott Israels für alle Menschen. Jeder darf kommen und beten. Zugleich weist Salomo darauf hin, dass es Gottes eigenes Interesse ist, Gebete zu erhören. Denn die Menschen werden Gott erkennen, wenn er ihnen hilft. In Psalm 50,15 stimmt Gott dieser Schlussfolgerung zu, indem er verkündet: «Rufe mich an am Tag der Not; dann rette ich dich und du wirst mich ehren.»

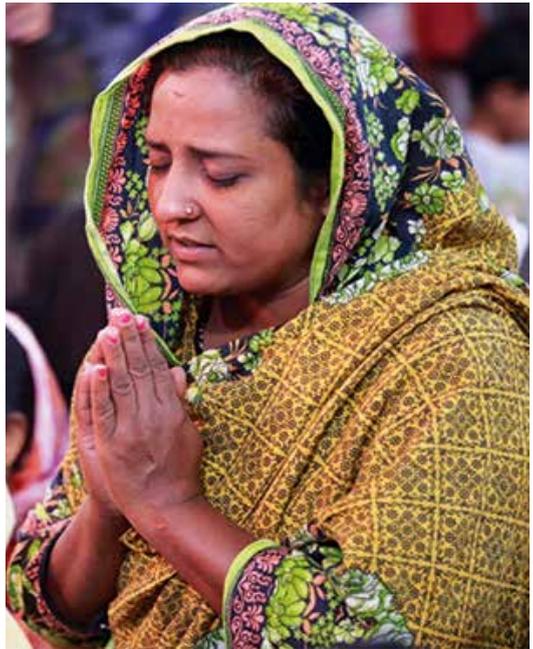
Das Psalmwort macht deutlich, warum Gott Gebete erhört. Gott will Ehre. Ehrung Gottes meint gelungene Beziehung zu ihm. Gott will gelungene Beziehung auch zwischen den Menschen. Dazu erschafft er Leben. Dazu erweckt er Liebe.

Leben und Liebe können aber unbehaglich sein! Zum Leben gehören Abenteuer. Zum Leben gehören Krankheit und Sterben. Ausserdem kann es unglückliche Liebe geben. Lebendiger zu werden, zu wachsen, bringt schon im körperlichen Bereich des Sports Anstrengung und manchmal Schmerzen mit sich. Aus verkrusteten Lebensweisen auszubrechen, mag verwirren und verletzen, aber es kann frei und lebendiger machen.

Wer erwartet, dass Liebe immer vergnüglich ist, wird sicher enttäuscht. Lieben kann bedeuten, vor allem zu empfangen, weil man vielleicht pflegebedürftig ist oder mittellos. Wenn es jedoch Gottes Anliegen ist, liebevolle Beziehung zu verbreiten, sind die Menschen,

die Liebe empfangen, ebenso wichtig wie jene, die Liebe schenken.

Werden Gebete erhört? Meiner Erfahrung nach ja! Aber oft anders als die Betenden es erwarten. Grundlage jeden Gebets ist die Vaterunserbitte: «Dein Wille geschehe!» Im Nachhinein mag das Unbehagliche, das man nicht erbeten und doch geschickt bekommen hat, als Anstoss zum Aufwachen oder als Aufbruch zur Liebe gewürdigt werden.



Wichtiger als für sich selbst zu beten, ist es deshalb, für andere zu beten. In der Öffnung für die Anliegen anderer stimmen die Betenden ein in das Anliegen Gottes, gelungene Beziehung zu wecken. Salomo macht es vor, er betet für Ausländer. Mit anderen im Gebet solidarisch zu sein, verwirklicht Beziehung und ist Ausdruck von Lebendigkeit und Liebesfähigkeit.

kath.ch/Hans Ulrich Steymans – Foto: Kirche in Not

Gottesdienstordnung

Samstag:

- 9.00 Uhr Gedächtnisgottesdienst
16.00–17.00 Beichtgelegenheit

Sonntag:

- 8.30 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
(bis auf weiteres)
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche
12.00 Uhr syrisch-orthodoxer
Gottesdienst am 6. Juni
19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrkirche

In der St. Antoniuskapelle

- 10.30 Uhr jeweils am Sonntag
19.30 Uhr Rosenkranz jeweils
am Dienstag

Werktag:

- Schülergottesdienste
7.25 Uhr Mittwoch, **16. Juni**
3. Klassen
7.25 Uhr Donnerstag, **17. Juni**
5. Klassen
7.25 Uhr Mittwoch, **23. Juni**
4. Klassen
7.25 Uhr Donnerstag, **24. Juni**
6. Klassen
7.40 Uhr Mittwoch, Laudes wenn
keine Schulmesse stattfindet
8.00 Uhr Gottesdienst
jeweils am Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag, wenn
keine Schulmesse stattfindet
18.45 Uhr Rosenkranz
jeweils am Donnerstag
19.30 Uhr Abendgottesdienst
jeweils am Donnerstag

Katholisches Pfarramt

e-mail: pfarrei.siebnen@bluewin.ch
Homepage: www.pfarrei-siebnen.ch

Rainer Kretz, Pfarrer

Telefon 055 440 13 56

Fax 055 440 92 57

Werner M. Reichlin, Pfarrer

Telefon 079 205 94 50

Martin Oertig, Diakon

Telefon 079 323 72 74

Bernadette Ziltener, Sekretariat

Telefon 055 440 13 56

Pia Kessler, Sigristin

Telefon 055 440 13 56

Tina Mariño, Katechetin

Telefon 055 440 13 56

Öffnungszeiten: Sekretariat

Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag: 13.30–16.30 Uhr